

# Steppenblüte Community der Schwestern - Grimmialp

Grimmialp, im Juni 2004

Liebe Freundinnen und Freunde,

„Als Jesus geboren wurde, wurde die Nacht hell wie der Tag. Als Jesus starb, wurde der Tag dunkel wie die Nacht.“

Diese Worte stammen nicht aus meiner geistlichen Zitatensammlung, sondern aus dem Mund eines sechsjährigen Mädchens. Es verbrachte mit seiner Familie und anderen Gästen die Kar- und Ostertage bei uns auf der Grimmialp. Am Gründonnerstagabend betrachteten wir miteinander die „Fusswaschung“, die Sieger Köder eindrücklich gemalt hat. Jedes konnte sich spontan zu dem Bild äussern, und ein bestimmter hell-dunkel Kontrast in der Farbgebung inspirierten das Mädchen zu dieser Aussage, die uns sehr berührt hat.

Die Kar- und Ostertage sind für mich ein besonderer Höhepunkt im Jahr. Die bewusste Erinnerung an das Ostergeschehen von damals geben jedem Tag einen speziellen Charakter. Mit verschiedenen symbolischen Elementen und konkreten Unternehmungen versuchen wir, den Leidensweg Jesu und seine Auferstehung nicht nur mit dem Kopf, sondern mit dem Leib und allen Sinnen mit zu-gehen, zu be-greifen, zu ver-stehen.

So gehen wir beispielsweise am Karfreitagabend schweigend und mit Fackeln in die beginnende Nacht und hören unterwegs an acht Stationen die Leidensgeschichte Jesu. Oder am Ostersonntagabend wird „unser“ Blauseeli für kurze Zeit zum See Genezareth, an dem wir im Johannesevangelium Kapitel 21 lesen, gebratene Fischlein und Fladenbrot essen.

Auch die Liturgie hat in dieser Zeit etwas mehr Raum als das Jahr über. Den Ostersonntag beginnen wir um 6 Uhr im noch dunklen Andachtsraum. Eingehüllt in die Dunkelheit können wir dann „ganz Ohr“ sein für die Lesungen aus dem Alten Testament, die alle in Variationen das eine grosse Thema haben: Gottes unablässiges Bemühen um Seine Menschen, mit denen ER sich auf ewig verbündet hat.

Während draussen der Tag anbricht, entzünden wir singend die grosse Osterkerze und hören dann das Osterevangelium.

Dies alles gibt diesen Tagen eine grosse Dichte und Tiefe und Freude. Das ist einerseits sehr schön, andererseits aber auch sehr anstrengend, weil viel Zusätzliches bedacht und getan werden muss. Hinzu kommt mein „Tick“, dass ich alles ganz besonders schön und festlich und feierlich haben möchte, die Osterkerze, den Andachtsraum, den Osterfrühstückstisch..... So mache ich mir selber immer noch viel inneren Stress. Aber wenn die Tage vorüber sind, bin ich trotz aller Müdigkeit jedesmal glücklich und dankbar für alles Schöne, was wir miteinander erlebt haben. Und ich glaube, es gelingt mir Jahr für Jahr ein wenig besser, alles etwas gelassener zu nehmen..... Sr. Marlies

Bald nach den Ostertagen hatten wir unsere Betriebsferien. Sr. Emmy und ich (Sr. Anni) folgten der Einladung der Christusträger Schwestern in Kudus, Indonesien. Wir flogen hin und durften am Leben und Arbeiten der Schwestern teilnehmen. Seit der Entstehung unserer Gemeinschaft Anfang der 70er Jahre unterstützen wir ihre chirurgische Arbeit in Indonesien. So war unser Besuch im Spital „Mardi Rahayu“ auch ein wenig ein Ankommen und Heimkommen in etwas längst Vertrautes. Nicht vertraut war uns das heisse, schwüle Klima – die unzähligen fremdartigen Geräusche und Gerüche!..... und die vielen, vielen Menschen, die ganz dicht beieinander leben. Unglaublich starke Eindrücke, die uns ganz in Beschlag nahmen. Wir waren froh, dass wir uns im Haus der Schwestern „sicher und geborgen“ fühlten, intensive Gespräche führen und den Austausch von Schwesternschaft zu Schwesternschaft pflegen konnten.

Neben den Besuchen eines Hausgottesdienstes und der Gottesdienste am Sonntag durften wir Sr. Dr. Elisabeth auf ihren Visiten begleiten, wenn sie die operierten Patienten betreute oder die neu eingetretenen besuchte und informierte. Seit vielen Jahren operiert Sr. Dr. Eli-

sabeth und Sr. Gisela und Sr. Heiderose assistieren. Es gibt in Indonesien grosse Unterschiede von Arm und Reich. Oft kommt es vor, dass Patienten ihre Behandlung oder Operation nicht bezahlen können, auch wenn die ganze Sippe mithilft. Dann kommt die sogenannte „Armenkasse“ zum Tragen. Eindrücklich konnten wir miterleben, wie auf diese Weise ein 3-jähriges Mädchen und eine 18-jährige junge Frau gerettet wurden. Wir bekamen die Not der Eltern mit, weil sie nicht mehr bezahlen konnten und die sichtbare Erleichterung, als sich ein Weg eröffnete durch diese finanzielle Unterstützung.

Das waren für uns tiefe und bereichernde Erlebnisse.

Noch VIEL haben wir erlebt. Wenn Sie das nächste mal auf die Grimmialp kommen, zeigen wir Ihnen die Dias und erzählen weiter!

**Unser Hilferuf** im vergangenen Herbst um Unterstützung wurde gehört. Wir danken ganz, ganz herzlich für alle Spenden, Antworten und Reaktionen in jeder Form! In diesen Tagen wird die Heizung im Chalet Enzian erneuert. Sie ist ihrer Altersschwäche erlegen – und Dank Ihrer Spenden können wir sie nun auswechseln. Weitere grössere Reparaturen stellen wir soweit möglich noch zurück, denn das Geld reicht noch längst nicht für alles. Wir lassen uns von Fachleuten beraten und suchen betend und sorgfältig nach dem nächsten Schritt. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Wir grüssen Sie ganz herzlich und wünschen Ihnen einen guten und gesegneten Sommer.

Ihre

*H. Martini Sr. Emmy Sr. Barbara Sr. Anni*

Und noch ein paar **freie Plätze** im nächsten Halbjahr!

Gerne senden wir Ihnen die entsprechenden **Sonderprospekte auch für Ihren Bekanntenkreis** zu:

**Freie Plätze für Familien: Grosse Sommerferien!**

**Familienfreizeit 14 Tage!** (auch für Alleinstehende geeignet): **Fr. 13. – Fr. 27. August 2004**

- **Bibliodrama:** „Aufatmen sollt ihr und frei sein“ Di. 14.- Do. 16. September 2004  
Verlängerung ist möglich: Mo. 13. –Fr. 17. September 2004 **Anmeldeschluss: 21. August 04**
- **„Die zehn grossen Freiheiten“** Mo. 27. Sept. – Fr. 1. Okt. 04 Mit Pfr. Peter Rüesch, i.R. Wildberg. Einkehrtage: Die 10 Gebote und ihre Bedeutung, damals und heute.
- **Sinn – volle Frauentage.** Tage voller Sinn mit allen Sinnen. Di., 5.– So., 10. Oktober 2004
- **Ora et labora - bete und arbeite.** 29. – 31. Okt. 04 Arbeitswochenende mit geistlichen Impulsen.
- **Retraite für Frauen:** Di. 9. – Sa. 13. November 2004 und Di. 16. – Sa. 20. November 2004
- **Advents- Retraite für Frauen und Männer:** 1. Advent: Fr.-abend 26. – So.-nachm. 28. Nov. 04

**Dies und das:**

Die Reserven an hausgemachter **Marmelade /Confi** nehmen ab –Nachschub ist willkommen!

**Auf ausdrücklichen Wunsch** vieler Freunde liegt ein Einzahlungsschein bei.

Steppenblüte Community der Schwestern Grimmialp CH-3757 Schwenden i.D.

Tel. (0041) 033 684 80 00

Fax 033 684 80 01

E-Mail: steppenbluete-grimmialp@freesurf.ch

Neue Homepage Adresse: www.steppenbluete-grimmialp.ch

Konten für die Grimmialp: Postfinance Basel 40-21433-2 / Postbank Karlsruhe (BLZ 660 100 75) 1802 36- 752